

## Ein Vor-Bild sagt mehr als 1000 Worte

Was macht das Spezifische eines Redners aus? Warum schnappt eine sonst ruhige Frau nach jedem Satz hörbar nach Luft? Woher kommt es, dass die einen schnell sprechen, so dass kaum jemand etwas mitbekommt, die anderen langsam, dass man einschläft? Ich frage mich das immer wieder, wenn ich mit meinen Coachees an ihren Reden arbeite.

Die spezifische Art zu stehen, der Gesichtsausdruck, die Wortwahl, die Stimmführung, der Atemrhythmus – all das und vieles mehr haben wir uns angeeignet – von Vorbildern.

Selbstverständlich können wir daran arbeiten, manche störenden Eigenheiten loszuwerden, um bessere Redner und Rednerinnen zu werden. Ein Buch zu lesen ist schon einmal ein guter Anfang. Einen Workshop zu besuchen – umso besser.

Wollen Sie jedoch mit allen Sinneskanälen lernen, dann genügen die althergebrachten Lernmethoden nicht mehr.

Dann empfehle ich: Suchen Sie sich ein Redner-Vorbild.

Wenn Sie Wissenschaftlerin sind, eine Wissenschaftlerin, von der Sie sich abschauen können, wie sie trockene Daten in spannende Geschichten verwandelt.

Wenn Sie zu einem mitreissenden überzeugenden Redner werden wollen, dann schauen Sie sich einen der so genannten Profi-Motivationsredner an.

Wenn Sie Rechtsanwältin sind, wird Sie die Argumentationsweise eines berühmten Kollegen interessieren.

Wenn Sie Politiker sind, orientieren Sie sich möglicherweise gerne an historischen Vorbildern.

Haben Sie noch kein Vorbild gefunden?  
Lesen Sie drei Vorschläge, wie Sie eines finden können  
(in der Reihenfolge der Effektivität):

## **1. Nehmen Sie sich die Profi-Redner als Vorbild.**

Eine wunderbare Gelegenheit, die besten Profiredner des deutschsprachigen Raumes auf einmal kennenzulernen bietet sich am Jahreskongress der German Speakers Association. Sie ist offen für alle die sich interessieren. Am 7. und 8. September 2007 kommen die 50 der besten der Rednerbranche in München zusammen und zeigen ihr Können. Zum Beispiel Nikolaus B. Enkelmann, Edgar K. Geffroy, Dr. Marco von Münchhausen, Hans-Uwe L. Köhler – und ich selbst darf auch einen kleinen Teil beitragen. Ich kann Ihnen aus der Erfahrung des vergangenen Jahres sagen: Es gibt nichts Besseres als von Rednervorbildern zu lernen! Hier ist der Link zum Programm und zur Anmeldung  
[http://www.germanspeakers.org/de/kommendeevents\\_Conv07\\_Programm.php](http://www.germanspeakers.org/de/kommendeevents_Conv07_Programm.php)

## **2) Sehen Sie sich Videos von guten Rednern an.**

Die Links dieser Seite führen zu einigen englischsprachigen Präsentationen aus drei Jahrzehnten. Sie sind sehr unterschiedlich, einige inspirierend, auch einmal etwas anderes auszuprobieren (Achtung: die Links zu Andy Kaufman und Lawrence Lessig sind nicht mehr aktiv):  
<http://www.knowhr.com/blog/2006/08/21/top-10-best-presentations-ever/>

**3) Schmökern Sie in historischen Reden.** Die folgende amerikanische Seite enthält eine umfangreiche Reden-Datenbank mit 5000 Reden, sowohl in Text als auch in Video. Die meisten sind politische Reden, von Abraham Lincoln über John F. Kennedy bis George Bush. Daneben finden sich auch Reden von Nobelpreisträgern wie Ernest Hemingway und Mutter Teresa, Reden islamischer Prediger und einige andere. Es lohnt sich, auf dieser Seite zu stöbern. Zum Beispiel finden sich unter anderen 160 Reden, die in Hollywood-Filmen vorkommen:  
<http://www.americanrhetoric.com/speechbank.htm>

Wenn Sie noch weitere Quellen für gute Rede-Vorbilder kennen, schreiben Sie mir bitte! Ich lasse gerne alle anderen Newsletter-Leser daran teilhaben. Danke!

Schicken Sie mir doch ein e-mail:  
[fwoess@fleurwoess.com](mailto:fwoess@fleurwoess.com)